

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Objekt: Sprungstempel mit zwei nicht selbsthemmenden Keilflächen</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum<br/>Bochum – Leibniz-<br/>Forschungsmuseum für<br/>Georessourcen<br/>Am Bergbaumuseum 28<br/>44791 Bochum<br/>+49 234 5877 -154<br/>montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030017055001</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Der Sprungstempel besteht aus einem 465 mm langen Doppel-T-Eisen mit einem darauf gesteckten, mit einer 1 1/4" Schraube befestigten Keilkopf . Der zweite Keil ist durch eine Kette mit dem Stempelkopf verbunden. Die beiden Keile des Stempelkopfes werden durch eine Verriegelungszunge in ihrer Lage gehalten. Der Oberkeil hat eine ausgeprägte Auskehlung zur Aufnahme des Schalholzes. Das Doppel-T-Eisen trägt an der unteren Aufsatzstelle eine angeschweißte 20 mm starke Fußplatte. Das Ganze ist mit Aluminiumbronze gestrichen .

## Grunddaten

Material/Technik:

Metall, Stahl, Aluminiumbronze \*

Maße:

Gewicht: 25,0 kg (Gewicht laut Karteikarte.)

## Ereignisse

|                       |      |                              |
|-----------------------|------|------------------------------|
| Hergestellt           | wann | 1941                         |
|                       | wer  | Eisenhütte Westfalia (Lünen) |
|                       | wo   | Lünen                        |
| Geistige<br>Schöpfung | wann |                              |
|                       | wer  | Bergwerksdirektor Haarmann   |
|                       | wo   |                              |

## Schlagworte

- Abbau
- Gebirgsdruck
- Grubenausbau
- Stempel